

# Lebe dein Leben

## Eine SousukexKaname FF

Von abgemeldet

### Oneshot

Kaname Chidori sah aus dem Fenster. Der Himmel über Tokyo war blau färbte sich aber durch die untergehende Sonne langsam orange. Kaname seufzte. "Wieso?" dachte sie. "Wieso kann ich es ihm einfach nicht sagen." Sie blickte traurig zur Seite. "Ich war so kurz davor doch..." Traurig sah sie wieder aus dem Fenster. Diesmal lief ihr eine Träne aus dem Augenwinkel. "Naja er würde es wahrscheinlich sowieso nicht verstehen. Und selbst wenn, er liebt mich doch sowieso nicht." Eine weitere Träne rollte über ihre Wange. "Er stellt doch sowieso seine militärischen Pflichten über alles andere." Das stimmte. Sousuke war wieder einmal auf eine Mission aufgebrochen, obwohl es mitten ihm Schuljahr war. Aber was sollte sie machen. Es interessierte ihn sowieso nicht was sie darüber dachte.

Sergeant Sousuke Sagara lag in einer Kabine auf der Tuatha de Danaan auf dem Bett und sah an die Decke. Seine Mission war zwar beendet aber Leutnant Commander Kalinin hatte ihn gebeten noch ein einer weiteren Operation teilzunehmen. Erst wollte er ablehnen denn er wusste das Kaname sowieso schon sauer auf ihn sauer war weil er wieder mitten im Schuljahr fehlte. Doch Kalinin hatte ihm deutlich klar gemacht das seine Mithilfe bei dieser Operation notwendig war. Er dachte wieder an Kaname.

Er wusste nicht wieso aber er konnte nicht aufhören an sie zu denken. Seine Gedanken schwirrten ununterbrochen um sie. Was war das nur für ein Gefühl das ihn erfüllte, wenn er an sie dachte. Es störte ihn nicht aber er kannte es nicht und das mochte er nicht. Er beschloss Kurz zu fragen. Sein bester Freund war zwar etwas seltsam, aber mit Frauen kannte er sich aus. Behauptete er zumindest immer. Oder sollte er besser Kalinin fragen. Der alte Russe war für Sagara wie ein Vater, er würde es verstehen. "Nein", dachte er. Kalinin sollte davon nichts wissen. Wenn es etwas Schlechtes war versuchte der alte Mann am Ende noch ihn von Kaname fernzuhalten. Er stand auf und ging aus der Kabine. Keine zehn Schritte entfernt lag die Tür zu Kurz Webers Kabine. Sagara ging hin und klopfte. Da Niemand öffnete klopfte Sagara noch einmal. "Kurz!" rief er.

"Kurz bist du da." Ein Mann steckte seinen Kopf aus der Kabine. "Sargent Weber ist zu Sargent Major Mao gegangen. Er meinte sie würde einen zusammen trinken." "Aber Alkohol zerstört die Gehirnzellen." Der Mann lachte: "Nicht so schlimm davon hat Sargent Weber eh nicht mehr viele." Sousuke grinste. "Vielen Dank." Sagara drehte um und ging in Richtung von Maos Kabine. Vielleicht war es besser wenn er Kurz fragte wenn Mao dabei wäre. Wenn dieser keine Antwort wusste oder diese wie

üblich qualitativ eher weniger hochwertig war konnte Mao vielleicht seine Frage beantworten. Oder ihm zumindest erklären was Kurz meinte. Er klopfte an Maos Tür. "Herein" rief eine Stimme. Er öffnete die Tür und trat ein. "Sousuke schön das du da bist. Willst wohl mittrinken, was." fragte ihn ein leicht angetrunken aussehender Kurz Weber. "Keineswegs. Alkohol zerstört die Gehirnzellen." Kurz legte den Kopf leicht schräg: "Ach komm." Er trank einen weiteren Schluck Bier. "Was willst du dann hier." Sagara verzog ein wenig das Gesicht: "Eigentlich will ich dir bloß eine Frage stellen Kurz." Der blonde Sargent grinste: "Schieß los. Und nimm das jetzt bloß nicht wörtlich." fügte er rasch hinzu, den er wusste das Sousuke gerne Sachen falsch verstand. Sousuke erklärte ihm jetzt in wenigen Sätzen die Situation. "Und kannst du mir helfen." Kurz lachte kurz auf: "Ja klar. Du willst sie Flachlegen was sonst." Mao die sich bis jetzt ruhig verhalten hatte schlug ihn auf den Kopf. "Was meint Kurz Mao?" fragte Sousuke. Mao lächelte: "Sein üblicher Blödsinn. Dein Problem ist einfach. Du bist verliebt Sousuke." "Och Mann Mao warum lässt du mir nicht meine Spaß?" fragte Kurz. "Weil deine Scherze niemandem Spaß machen außer dir. Also Sousuke, das ist vollkommen normal." Sousuke kratzte sich leicht verwirrt am Kopf: "Verliebt? Wie genau meinst du das?" Mao lehnte sich leicht vor: "Das heißt... wie erklär ich das am besten. Genau das heißt das sie dir unglaublich viel bedeutet." Sousuke sah auf seine Schuhe: "Vielleicht hast du Recht Mao. Aber was soll ich dann tun?" Kurz lachte: "Frag sie nach 'nem Date." Mao sah Kurz von der Seite an: "Hey das war ja mal ein nicht vollkommen perverser Vorschlag. Das hätte ich nicht erwartet. Naja zumindest nicht von dir. Also Sousuke auch wenn Kurz Vorschlag gut ist was ganz wichtig ist das du Kaname sagst was du für sie empfindest." "Was soll der Quatsch Mao. Ein echter Mann würde seine Gefühle niemals offen zugeben." sagte Kurz. "Du Trottel." Mao schlug ihn abermals. "Sousuke ist auch kein normaler Mann. Also Sousuke, hast du alles verstanden?" "Ja danke Mao."

Einige Tage später hatte Sousuke seine Mission beendet und war wieder in Tokyo angekommen. Nun war er auf dem Weg zu Kanames Wohnung. Auf Maos Rat hatte er Blumen gekauft. Jetzt stand er nervös vor Kanames Tür. Er musste ziemlich dämlich aussehen mit dem Strauß Rosen in der Hand und dem neuen Hemd das er auf Kurzs Rat hin besorgt hatte. Er klopfte. "Komme schon." hörte Sousuke Kanames Stimme. Kaname öffnete die Tür. Sie war leicht erstaunt als sie sah das Sousuke davor stand. Mit einem Strauß Blumen in der Hand und einem Hemd das sie eher an jemandem wie Kurz Weber vermutet hatte. "Hi." hauchte sie. "Hallo Chidori." antwortete Sousuke ähnlich verunsichert. "Für dich" sagte er und streckte ihr den Blumenstrauß hin. Sie lief rot an. Wenn auch nicht weniger als er. "Danke. Komm doch rein. Ich stell die nur kurz in eine Vase." Sie lächelte leicht unsicher. Sousuke folgte ihr in die Wohnung. "Also Sousuke was willst du hier." Sousuke trat leicht verlegen von einem Fuß auf den anderen: "Also ich wollte dir sagen das ich ... ich dich liebe." Kaname erschrak leicht als sie das hörte. "Sag das nochmal." "Kaname Chidori ich liebe dich." Kaname lief jetzt vollkommen rot an. "Oh Sousuke." Sie umarmte ihn. "Ich liebe dich auch." Einige Zeit passierte gar nichts. "Du Sousuke?" Kaname sah ihn fragend an. "Ja Kaname." "Jetzt können wir doch zusammen sein oder." Sousuke sah leicht erstaunt aus. "Was meinst du?" "Ich meine wir wären ein Paar." "Du meinst ein Liebespaar." "Ja" hauchte sie. "Das wäre schön. Aber leider ist es unmöglich. Tut mir leid." "Aber wieso?" Sousuke schob sie leicht von sich und sah ihr in die Augen: "Weil ich mir das nicht leisten kann. Wenn du meine Freundin wärst, dann wäre es Leuten wie Gauron oder Gates möglich an mich ranzukommen indem sie dich entführen. Eine solche Schwachstelle kann ich mir nicht leisten solange ich für Mithril arbeite."

"Aber das heißt..." Ihr stiegen Tränen in die Augen. "Ja Kaname. Es tut mir leid." In diesem Moment schlug Kaname zu: "Raus. Sousuke geh." Er rieb sich erst die Wange. Dann drehte er sich um und ging. Als die Tür ins Schloss gefallen war ließ sich Kaname ins Sofa fallen und fing an zu weinen.

Sousuke war nicht nach Hause zurückgekehrt. Er war so schnell wie möglich zur Tuatha de Danaan zurückgekehrt. Jetzt saß er allein in der Kombüse. Da öffnete sich die Tür und Leutnant Commander Kalinin betrat den Raum. "Sargent Sagara ich habe sie schon gesucht." "Mmh." Kalinin setzte sich ihm gegenüber. "Sie sehen betrübt aus. Was bedrückt sie." Sousuke seufzte. "Es ist nichts." "Sergeant. Ich kenne sie nun seit mehr als 8 Jahren. Ich weiß ,dass sie etwas bedrückt. Also was ist los. Sie können es mir sagen."

"Also gut." Sousuke erzählte Kalinin alles. Er ließ nichts aus nicht einmal das er Kaname gesagt hatte das er nicht mit ihr zusammen sein konnte. "Ich verstehe. Sargent ihre Situation ist mir nicht unbekannt. Und sie haben beinahe richtig gehandelt." Sousuke sah auf: "Und welchen Fehler habe ich gemacht." "Den die Frau die sie lieben sitzen zulassen. Ich weiß wie es sich anfühlt diese Frau zu verlieren. Aber bei ihnen ist sie nicht für immer verloren."

Sousuke blickte auf den Boden: "Ich will sie aber nicht in Gefahr bringen." "Das verstehe ich. Aber Sergeant Sagara, sie haben ihr ganzes Leben nur dem Militär und Mithril gewidmet. Jetzt wird es Zeit, dass sie sich mal um ihr Leben kümmern." "Aber Mithril ist mein Leben." Kalinin schüttelte den Kopf. "Nein das ist es nicht. Ich habe sie dazu erzogen und das war ein Fehler. Jetzt werde ich diesen Fehler ausbügeln." Er reichte Sousuke einen Briefumschlag. "Hier drin sind zwei Flugtickets nach Kyoto ein Wohnungsschlüssel und eine Bescheinigung dass sie und Miss Chidori jetzt dort auf die Schule gehen. Die Miete für die Wohnung wird von Mithril bezahlt und ich überweise ihnen weiterhin ihr Gehalt. Außerdem verspreche ich das Mithril sie nur noch in absoluten Notsituationen um Hilfe bitten wird." Sousuke sah ihn an: "Aber... Ich danke ihnen. Aber was ist mit Mao und Kurz." "Sie werden es verstehen. Außerdem werde ich ihnen sagen wie sie sich mit ihnen in Verbindung setzen können. Ansonsten werden ich sie aus allen Mithril-Akten löschen." "Ich danke ihnen wirklich. Auf Wiedersehen." Sousuke stand auf und ging.

Kaname saß allein am Küchentisch. Die letzten zwei Tage hatte sie allein verbracht. Sie dachte es wäre Kyoko die sich Sorgen machte als es an der Tür klopfte. Als sie Sousuke sah schlug sie die Tür sofort wieder zu. "Verschwinde du Arsch." "Aber Kaname bitte hör mir zu." "Nein." "Bitte Kaname." "Na gut. Aber nur kurz." Sie öffnete die Tür. "Ich weiß, dass ich gesagt habe, dass wir nicht zusammen sein können." begann er. "Allerdings, das hast du." "Aber ich habe eine Lösung gefunden." Sie sah leicht freundlicher aus. "Und welche?" "Ich verlasse Mithril und wir zwei ziehen nach Kyoto." "Aber was ist mit der Schule." "Wir gehen dort zur Schule. Kalinin hat alles geregelt. Dort kennt uns keiner, aber wir können zusammen sein." Kaname sah nachdenklich aus. "Also was ist ziehen wir nach Kyoto?" fragte er. "Ja Sousuke. Machen wir." Dann zog sie ihn an sich und küsste ihn. Und Sousuke erwiderte den Kuss.